

Korbweidenkultur nördlich Brachelen

Korbweidenanbaufläche

Schlagwörter: [Weidenkultur](#), [Korbmacherei](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Hückelhoven

Kreis(e): Heinsberg

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Im Gehölz in der Flur „Fünzig Morgen“ nordwestlich von Brachelen befindet sich heute ein dichtes und bis 5 Meter hohes Gebüsch. Hier finden sich ehemals bewirtschaftete – für das Gebiet prägende – Korbweidenkulturen, die heute durchgewachsen sind.

Als Relikte der ehemaligen weit verbreiteten und landschaftsprägenden Korbweidenkulturen seit dem frühen 19. Jahrhundert sind sie von sehr hohem Zeugniswert. Bei Nicht-Bewirtschaftung droht dieses Relikt aus der Kulturlandschaft zu verschwinden. Im [Korbmachermuseum Hilfarth](#) werden noch immer Korbweidenprodukte hergestellt.

(Kathrin Opel, 2012, nach einer Kartierung zur Datenerfassung im Kreis Heinsberg durch Peter Burggraaf und Klaus-Dieter Kleefeld 2001 im Auftrag des LVR-Fachbereich Umwelt)

Quelle

Biotopkataster NRW: BK-4903-028

Korbweidenkultur nördlich Brachelen

Schlagwörter: [Weidenkultur](#), [Korbmacherei](#)

Ort: Hückelhoven

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literatursauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1492 bis 1789, Ende 2005 bis 2010

Koordinate WGS84: 51° 00 54,39 N: 6° 13 49,95 O / 51,01511°N: 6,23054°O

Koordinate UTM: 32.305.747,01 m: 5.655.155,42 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.516.222,04 m: 5.653.352,31 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Korbweidenkultur nördlich Brachelen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-KKL-20081006-0012> (Abgerufen: 6. März 2021)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

